

Herrn
Joseph G l o d
134, route d'Esch

Velvaux/Luxemburg

Lazarettstraße 33-35
8000 München 19
Telefon 089/~~123263~~X
NEU: 089/124 32 63

19.4.1978

Sehr geehrter Herr Glod,

ich bestätige gern den Eingang Ihres an den Parteivorsitzenden der Christlich-Sozialen Union in Bayern gerichteten Schreiben vom 20.3.1978 sowie die beigelegte Kopie Ihres Schreibens vom 5.12.77, welches offensichtlich verloren gegangen ist. Aus diesem Grunde ist es mir leider auch erst heute möglich, zu den von Ihnen aufgeworfenen Fragen Stellung zu nehmen.

Herr Dr. Strauß hat den von Ihnen dargelegten Sachverhalt mit Interesse zur Kenntnis genommen und bedauert es gleich Ihnen, daß dieses für Sie und Ihre Freunde so bedeutsame Problem bisher noch nicht gelöst werden konnte.

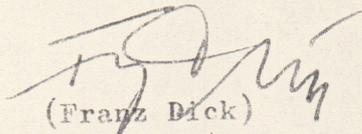
Sie werden sicherlich Verständnis dafür haben, daß die CSU in Bayern, als derzeitige Oppositionspartei im Deutschen Bundestag, die Haltung der Bundesregierung in dieser Frage nicht zu vertreten hat und auch Einfluß auf die zwischen Ihrem und unserem Land zu führenden Gespräche nicht zu nehmen vermag.

Aus unserer Sicht ist aus grundsätzlichen Erwägungen mit einer Modifizierung der sich aus dem Londoner Abkommen ergebenden Folgerungen ohne weiteres nicht zu rechnen. Sie sollten daher mit Ihren Freunden der Zwangsrekrutierungsföderation sich immer wieder an Ihre Regierung wenden, um zu erreichen, daß diese in den bilateralen Ge-

sprächen das Zwangsrekrutierungsproblem erneut zur Sprache bringt.

Ich bedaure, Ihnen keine günstigere Mitteilung machen zu können und bitte Sie um Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen


(Franz Dick)
Referent